

Someone who cares

Von Sayuri_Hiranuma

Kapitel 3: Chapter Two

Ohne auch nur noch eine weitere Sekunde lang darüber nachzudenken, was er tat, stürmte Aoi los.

Hatte den Honigblonden auch recht schnell eingeholt und ihn, mit einem festen Griff auf der Schulter zum stehen gebracht.

Ein erstaunter, fast schon erschrockener Gesichtsausdruck huschte über die feinen, fast schon femininen Züge, eher Aoi seine Hand zurückzog und ihn um Entschuldigung bittend anlächelte.

„Gomen....ich – ich wollte dich nicht erschrecken...“, der Schwarzhaarige schenkte ihm ein ehrliches Lächeln, eher er auch schon weiter sprach: „ Du musst mein Model werden!“, fiel er auch sogleich mit der Tür ins Haus.

Aois Gedanken schienen Purzelbäume in seinem Kopf zu schlagen, während er verzweifelt nach den richtigen Worten suchte, um den Blonden für sich zu gewinnen, welcher im Moment bloß nur noch skeptischer dreinschaute.

Eine steile Falte hatte sich zwischen seinen Brauen gebildet, eher er auch schon eine davon fragend in die Höhe zog. Ganz offensichtlich drauf und dran war so schnell wie möglich das Weite zu suchen, war der Schwarzhaarige ihm doch mehr als nur suspekt.

„Nein danke...ich....“, unsicher lächelnd hob Uruha abwährend seine Hände, schlich einige Schritte Rückwärts um wieder genügend Abstand zwischen sich und Aoi zu bringen, welcher abermals eine Hand nach ihm ausstreckte.

„Warte, bitte! Es – Warte!“, abermals hatte Aoi den Blonden am Arm gefasst, wusste er doch nicht, wie er ihn sonst dazubewegen sollte ihm zuzuhören.

Alles was Aoi wusste, war , dass er ihn nicht einfach so wieder gehen lassen konnte.

„Warte kurz...“, Aois freie Hand verschwand in seiner Hosentasche, als der Blonde sich, aus Gründen die noch nicht einmal er selber verstand doch noch einmal zu dem aufdringlichen Schwarzhaarigen herumdrehte. Ihn fragend anschaute, die Arme dieses Mal abwährend über seiner Brust verschränkt.

„Hier...~, mit einem Lächeln, dass Aoi für Uruha nur noch suspekter werden ließ drückte er ihm eine kleine Karte in die Hand, eher er auch schon fortfuhr zu reden, als wäre es das normalste der Welt einen wild Fremden anzusprechen und zu belästigen.

„Ich bin Aoi, na ja... eigentlich Shiroyama Yuu, aber nenn mich ruhig Aoi....Ich bin Fotograf!“, fügte er noch schnell hinzu, als Uruha abermals drauf und dran war einfach zu gehen.

Eine Augenbraue immer noch fragend in die Höhe gezogen, warf der Honigblonde einen prüfenden Blick, auf das Stückchen bedruckte Pappe in seiner Hand, welche ihm bloß noch einmal Aois Worte bestätigte.

„Ano...?“, verwirrt schaute Uruha von der Karte in seiner Hand zu dem Mann vor ihm,

welcher ihn so hoffnungsvoll betrachtete.

„Und ...ähm, was wollen sie von mir?“, brachte er schließlich mühevoll hervor, was allen Ernstes einen erstaunten Gesichtsausdruck auf Aois Züge zeichnete.

„Na, ich will dich als Model!“, verkündete der Fotograf mit einem ernsten Nicken, ganz so als habe er es dem Blonden schon dutzende Male erklärt gehabt und als wäre es für ihn das natürlichste der Welt.

Erst als Uruha erneut zu einer Antwort ansetzen wollte, ihn ganz offenkundig abwimmeln wollte, schien Aois Gehirn sich wieder einzuschalten, denn noch eher der Blonde irgendetwas sagen konnte, hatte Aoi ihn auch schon zum dutzendsten Mal innerhalb dieser wenigen Minuten, in welchen sie sprachen überrumpelt, indem er ihm freundschaftlich eine Hand auf die Schulter legte und Uruha, mit den Worten : „Besprechen wir das ganze doch lieber bei ´ner Tasse Kaffee~!“, in Richtung des nächst besten Cafes schob, so dass Uruha gar nicht anders konnte, als ihm völlig verwirrt hinter her zu stolpern.

Erst als sie sich im Cafe gegenüber saßen und der freundlich dreinblickende Kellner ihnen jeweils eine Tasse Kaffee servierte, schien Aois soziale Kompetenz wieder gefunden zu haben, denn es gab durchaus Gründe, weswegen es normalerweise sein Manager übernahm sich um Model zu kümmern, wenn Aoi denn wirklich wert darauf legte so Jemanden zu bekommen.

Normalerweise bevorzugte er es nämlich ungestellte Fotos zu schießen.

„Tut mir leid, wegen vorhin.....“, ein fast schon scheues Lächeln zierte nun die sinnlich geschwungenen Lippen des Photographen, als er, nach dem er kur an seinem Getränk genippt hatte, seine Aufmerksamkeit wieder auf den Blonden richtete, welcher ihn immer noch skeptisch anschaute.

Erst als Uruha knapp genickt hatte, fuhr er fort zu sprechen, schließlich wollte er ihn ja nicht erneut verscheuchen.

„Ich bin Aoi und Photograph von Beruf.....“

Ein weiteres Nicken seitens des Blonden.

„Und...ich weis nicht ob du dich noch daran erinnern kannst....vor paar Tagen, wo du und dein wer auch immer, mich fast angefahren habt....“

Ein weiteres Nicken Seitens des Blonden, welcher jedoch bei der bloßen Erwähnung des Anderen sich augenblicklich zu verkrampfen schien.

Kurz runzelte Aoi de Stirn, beschloss aber nicht weiter darauf einzugehen, was Uruha denn fehlte, sondern fuhr stattdessen fort.

„Auf jedenfall ... da habe ich dich das erste Mal gesehen...Ich habe jede Modelagentur in ganz Tokyo und der näheren Umgebung abtelefoniert, aber niemand schien dich zu kennen...was ja nicht weiter verwunderlich ist, ich weis ja nicht wie du heißt...~“, ein leises Lachen perlte von Aois Lippen, welches Uruha schmunzeln ließ, ohne , dass er es sich erklären konnte, wieso eigentlich. Aber Aoi wirkte einfach so furchtbar unbeholfen.

„Uruha – ich heiße Uruha....“, seinen Gegenüber neugierig betrachtend rührte der Honigblonde mit dem Löffel in seinem Kaffee herum, ohne wirklich darauf zu achten. Viel zu sehr faszinierte ihn Aois Mienenspiel dafür, welches sich innerhalb weniger Minuten um die dreihundert Mal verändert hatte.

Ein glückliches Lächeln erhellte nun die Züge des Schwarzhaarigen, als er eifrig nickend einen weiteren Schluck aus seiner Tasse nahm, eher er sie abstellte und sich knapp vor Uruha verbeugte.

„Freut mich dich kennen zu lernen, Uruha...!“

Der Angesprochene lachte leise, eher er sich ebenfalls knapp verbeugte.

„Ebenfalls , Aoi !“, grinste er den schwarzhaarigen ungeniert an, den Namen seines Gegenübers dabei besonders betonend, wie Aoi es auch eben gerade bei seinem gemacht hatte.

„Wunderbar!“

Und erneut brachte Aois Enthusiasmus Uruha zum lachen, da der Fotograf einfach viel zu lustig aussah, wie er klatschte und ständig auf seinem Stuhl herumrutschte.

„Darf ich dich nun auch noch fragen, ob du mein Model werden willst?!“, begierig auch hier rauf eine positive Antwort zu bekommen, lehnte Aoi sich weiter vor, so dass er schon förmlich halb über dem Tisch lag, Uruha keine Sekunde aus den Augen lassend. Doch entgegen Aois Erwartungen, schlich sich lediglich eine tiefe, nachdenkliche Falte auf Uruhas Stirn, als er die Brauen grüblerisch zusammenzog.

„Ich weis nicht...“, unsicher biss der Honigblonde sich auf seine volle Unterlippe. Seine Hände vor seinem Gesicht faltend, als auch er sich mehr an den Tisch lehnte.

„Du brauchst dir wirklich keine Sorgen zu machen, es sind keine Akt Fotos, die ich will und auch nichts pornografisches! Ich bin Künstler! Ich mache bald eine Ausstellung und ich brauche bloß ein, zwei Bilder um sie abzurunden! Du wärest das perfekte Finish!“, fing Aoi auch so gleich an wieder auf Uruha einzureden., kaum, dass er dessen Unentschlossenheit bemerkt hatte.

„Es wäre vielleicht höchstens ein Oben ohne Foto, aber ich meine – mein Gott – wir sind doch alle Männer, ne?!“

Uruhas Brauen zogen sich nur noch mehr zusammen, während Aoi unaufhörlich auf ihn einredete.

„ Du kannst dir auch gerne zuerst ein par meiner Arbeiten anschauen! Wir könnten ins Internet Cafe´, dann zeige ich dir meine Homepage! Und auch die Homepage der Agentur, für die ich arbeite – die Karte habe ich dir ja schon gegeben.....Und du kannst natürlich auch zuerst deinen Manager , oder so anrufen, wenn du willst...~“, Aoi nahm einfach an, das der Honigblonde ein Model sein musste. Mit dem Gesicht! Mit dem Ausdruck in den Augen!

Der Redefluss des Schwarzhaarigen nahm ein jähes Ende, als der Honigblonde ihn mit einem Kopfschütten unterbrach.

„Das ist es nicht...“, natürlich würde er sich erst einmal informieren, bevor er irgendetwas zusagte, aber das war nicht das, was ihn jetzt nachdenken ließ.

„Ich – ich verkaufe keine Bilder von mir...“, formulierte der Blonde schließlich seine Bedenken, was den Schwarzhaarigen nur noch mehr stutzen ließ.

„Wenn es eine Frage des Preises ist – Nenn mir deinen Preis! Ich zahl dir so viel wie du willst, aber ich will dich unbedingt in - !“

Aoi konnte gar nicht so schnell gucken, als die Stimmung von einer Sekunde zur Nächsten umschwang und der Honigblonde sich mit einem lauten Ratschen des Stuhles über den Boden ruckartig aufrichtete.

Aois Redefluss abermals unterbrach und ihn fast schon wütend anfunktete.

„Ich stehe nicht zum Verkauf!“

Aois Mund klappte auf, ohne, dass er in der Lage war, irgendetwas zu sagen, als Uruha auch schon schnellen Schrittes davon rauschte. Die Tür des Lokals krachend ins Schloss warf und schneller verschwunden war, als Aoi überhaupt hätte begreifen können, was eben passier war.